

Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Abonnementpreis mit der täglichen Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst einschließlich Bringergebühr monatlich 1,00 M. Täglich die Post bezogen einschließlich 8.00 M. unter Kreuzband für Deutschland und Österreich-Ungarn 8.50. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Wettinerplatz 10. Tel. 25 261. Sprechstunde nur mochtags von 12 bis 1 Uhr. Expedition: Wettinerplatz 10. Tel. 25 261. Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Inserate werden die 6 Spaltenzeitung mit 35 Pf. berechnet, bei dreimonatlicher Wiederholung wird Rabatt gewährt, ebenso auf Verlagsanzeigen. Inserate müssen bis spätestens 10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 178.

Dresden, Freitag den 4. August 1916

27. Jahrg.

Heftige Kämpfe um Dorf Fleury. — Die Russen im Abschnitt Sitowicz-Bielicz zurückgeworfen.

(R. T. S.) Amtlich Großes Hauptquartier, den 4. August 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Der Artilleriekampf erreichte nördlich des Ancre-Passes wieder große Stärke, er wurde zwischen Ancre und Somme mit unverminderter Heftigkeit fortgesetzt. Kräftige feindliche Angriffe sind nördlich von Ouliers, südwestlich von Guillemont und nördlich des Geschloßes Ronneu abgewiesen. Südlich der Somme scheiterte nachts ein Angriff des Gegners bei Barlez.

Den Franzosen gelang es gestern abend, sich in den Besitz unserer Stellungen am Dorfe Fleury und südlich des Dorfes Thiaumont zu setzen, unsere heute morgen einseitigen Gegenangriffe brachten uns wieder in den vollen Besitz des Dorfes Fleury und der Gräben westlich und nordwestlich dieses Ortes. Feindliche Angriffe nordwestlich des Dorfes Thiaumont und gegen unsere Stellungen im Chapitrel und Berg-Valde wurden gestern abend unter großen Verlusten des Feindes abgewiesen. Die Lage ist jetzt wieder so, wie sie vor dem mit überaus starken Kräften geführten französischen Angriff war.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg:

Nordwestlich von Postawo zwangen wir durch Feuer den Feind zur Aufgabe vorgeschobener Gräben und wiesen in der Gegend von Spingla (zwischen Narocz und Wiszniew-See) Verstöße gegen unsere Feldwachstellungen ab.

Am Ezerwasch, östlich von Gorodischtsche, an der Sotshkara, südlich von Baranowitsch lebhaftes Handgranatentämpfe. Bei Lubieszow scheiterten abermals starke feindliche Angriffe.

Im Abschnitt Sitowicz-Bielicz entspannen sich heftige Kämpfe, in deren Verlaufe der Gegner in das Dorf Rudka-Mirnowa und die anschließenden Linien einbrang. Im Gegenangriff gewannen deutsche und österreichisch-ungarische Bataillone sowie Teile der polnischen Legion den verlorenen Boden restlos zurück. Sie machten 301 Gefangene, erbeuteten mehrere Maschinengewehre und wiesen erneut russische Angriffe glatt ab.

Weiter südlich sowie bei Litow und in der Gegend östlich von Swiniuchy kamen feindliche Unternehmungen in unserem Feuer nicht über die ersten Anläufe hinaus.

Front des Feldmarschallleutnants Erzherzog Karl:

Bei der Armee des Generals Grafen v. Bothmer keine besonderen Ereignisse. In den Karpaten in Gegend von Kopilas gewonnen deutsche Truppen Boden.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Vor den Stellungen südlich von Bijelj fanden für die bulgarischen Vorposten erfolgreiche Gefechte mit serbischen Abteilungen statt.

Oberste Seezeitung.

Englischer Bericht über den deutschen Luftschiffsangriff.

London, 3. August. Amtlich wird gemeldet: In der Nacht vom 2. zum 3. August erschienen einige feindliche Luftschiffe über den Küsten und südlichen Grafschaften. Die ersten Nachrichten darüber liefen gegen Mitternacht ein. Nach diesen Berichten scheinen es nicht weniger als sechs Luftschiffe gewesen zu sein, die bei dem Angriffe auf die Grafschaften Norfolk, Suffolk und Essex mehr oder minder gleichzeitig beteiligt waren. Der Angriff dauerte ungefähr 1 1/2 Stunden. Mit Ausnahme eines Punktes drangen die Luftschiffe nicht sehr weit in das Innere des Landes ein, sondern sie begnügten sich mit dem Abwerfen weniger Bomben auf weit auseinanderliegende Ortschaften, hauptsächlich in der Nähe der See. Einige Bomben fielen, wie berichtet wird, in die See. Auf einem Punkte trafen die Bombenbesatzer in Tätigkeit. Aber das dort befindliche Luftschiff entkam. In Verbindung mit diesem Angriffe flog ein Luftschiff der Küste von Kent zu. Aus den Meldungen dieser Beobachter geht hervor, daß ein zweites dem

ersten Luftschiff folgte. Die Zahl der bei diesem Angriffe abgeworfenen Bomben läßt diese Behauptung als ganz wahrscheinlich erscheinen. Die Bombenbesatzer traten in Tätigkeit. Ein oder zwei Treffer gegen das erste Luftschiff wurden beobachtet. Ein schließlich der Bomben, die man in die See hat fallen sehen, ist bis jetzt im ganzen von 30 Bomben berichtet worden. Der angeführte Gesamtschaden ist erstaunlich gering. Nur vierde wurden getötet und drei Pferde verletz. Ein militärisches Ziel des Angriffes ist nicht ersichtlich.

Verseht.

London, 4. August. London meldet: Der englische Dampfer Weilmann (310 Tonnem groß) der der Sogperlinie wurde von einem Unterseeboot verlegt. Der englische Segler Margaret Sutton wurde ebenfalls verlegt.

Lands meldet: Der englische Dampfer Beighampton, der italienische Dampfer Avimbro, das italienische Segelschiff Alarino sowie die norwegischen Frachtschiffe Einar und Seling sind verlegt worden.

Verteidigung durch Angriff.

Eine Karte, die aus Anlaß der Kriegsjahreswende veröffentlicht wurde, veranschaulicht den Zustand, in den das Deutsche Reich geraten wäre, wenn es die Gegner fertiggebracht hätten, soweit über die Grenzen nach Deutschland hineinzuweichen, wie die deutschen Soldaten über die Grenzen hinaus in ein feindliches Gebiet gedrungen sind. Diese Karte ist außerordentlich lehrreich, denn sie enthält dem Beschauer auf den ersten Blick das Geheimnis der sogenannten „offensiven Defensivstrategie“, des angriffsweise geführten Verteidigungskrieges.

Man sieht sofort, daß sich Deutschland anders als durch ein Verteidigen der Fronten nach außen hin überhaupt nicht hätte verteidigen können. Das ist der große Unterschied seiner Lage gegenüber jener seiner Gegner. Frankreich und Rußland sind lebens- und verteidigungsfähig geblieben, obgleich die deutsche Kriegsmacht bedeutende Teile ihres Gebietes besetzt hält. Die Zentren ihrer Verteidigung sind zwar von wichtigen heimischen Industriegebieten abgeschnitten, und das ist für sie gewiß — besonders für Frankreich — ein Nachteil, der sie ins Gewicht fällt. Aber der Anstoß der heimischen Erzeugung an Verteidigungsgegenständen, Munition usw. kann durch fremde Zufuhren ergänzt werden, was bei Deutschland in gleichem Maße durchaus nicht möglich wäre. Rußland bleibt das ungeheure Gebiet von der deutschen Front bis zum Stillen Ozean, aus dessen Bevölkerung es seine Truppenmacht ziehen kann, aus dessen Reichweite es seine Truppenmacht ziehen kann, aus dessen Reichweite es seine Truppenmacht ziehen kann, aus dessen Reichweite es seine Truppenmacht ziehen kann.

zungsbedarf an Menschen und Material bestehen, hier würde sich alles in heillosen Wirrwarr zusammendrängen, was auf die Verteidigung des Reiches bedacht ist, alle Nistlinge aus den besetzten Gebieten würden sich hier eingefunden haben auf einer Fläche, die aus eigener Kraft kaum ihre normale Bevölkerung zu ernähren imstande ist. Jetzt aber sollte alles, was Meer und Zivilbevölkerung zum Leben brauchen, aus diesem Stückchen Land herausgeholt werden. Täglich bestünde die Gefahr, daß sich die von Ost und West zurückgetriebenen deutschen Fronten mit dem Rücken berühren, und daß die gepanzerte Wand, die die Angreifer von beiden Seiten noch voneinander trennt, gänzlich durchstochen würde.

Aber so weit wäre es wohl gar nicht gekommen. Die fühne Prophezeiung der Gegner, daß sie sich, von Ost und West vordringend, auf deutschem Boden treffen würden, war nur eine militärische Utopie. Lange bevor diese Vereinigung vollzogen gewesen wäre, wäre die deutsche Verteidigungskraft erschöpft gewesen, und in gänzlichem Zustand der Ohnmacht hätte das deutsche Land jeden Frieden annehmen müssen, den ihm die übermächtigen Sieger geboten hätten.

Rußland und Frankreich können noch weiterziehen, wenn weite Strecken ihrer Länder von den Deutschen besetzt sind. Deutschland hätte dies nicht vermocht. Ein Quadratmeter verlassenen Bodens ist für Rußland fast nichts, für Frankreich ist er wohl etwas Betrübliches, aber noch lange nicht Auslassungsgebendes, für Deutschland aber ist es schon ein Stück seiner ganzen Existenz.

Von hier aus versteht man mancherlei. Keiner der kriegsführenden Staaten stand so vor der Gefahr, daß sich eine Einklemmung zwischen zwei feindliche Militärmächte in eine förmliche Zerquetschung verwandelte, wie das Deutsche Reich. Keiner war so wie Deutschland gezwungen, in der Sinaustrahlung seiner Fronten über die Grenzen hinaus Heil und Rettung zu suchen. Als die russische Dampfwalze über die ostpreussische Kornkammer hinwegging und sich auf dem Wege über Galizien dem oberösterreichischen Industriegebiet bedrohlich näherte, gab es keinen Menschen in Deutschland, der sich der Größe der Gefahr nicht bewußt gewesen wäre. Landlich der Größe der Gefahr nicht bewußt gewesen wäre. Landlich der Größe der Gefahr nicht bewußt gewesen wäre.

demokrat aufatmen, wenn erst unsere Soldaten die deutschen Grenzen ein gut Stück hinter ihren Rücken hatten, darum verstand auch jeder deutsche Arbeiter, daß es für Deutschland infolge seiner geographischen Lage nur eine Verteidigungsmöglichkeit gab, nämlich den militärischen Angriff.

Von hier aus versteht man aber noch etwas anderes: Die Befreiung feindlichen Gebietes durch deutsche Truppen war eine unumgängliche Notwendigkeit, um das Gegenteil, die Befreiung deutschen Gebietes durch feindliche Armeen, zu verhindern. Das Gelingen des Angriffs auf feindliches Gebiet ist also nur ein deutscher Verteidigungserfolg. Sein Mißlingen wäre die Niederlage gewesen, die vollständige, vernichtende Niederlage, wie sie Deutschland seinen Gegnern, dachte der Krieg auch noch so lange, in ähnlicher Weise niemals bereiten kann. Denn weder Frankreich noch Rußland sind eingeklemmt und in Gefahr, zwischen zwei Mühlsteinen zerrieben zu werden.

Wichtige Ereignisse zur See.

Die letzten Nachrichten von der See sind besonders geeignet, Aufsehen und Genugtuung wahrzunehmen. Das italienische Unterseeboot Giacinto Pullino fiel in der nördlichen Adria in österreichische Hände und wurde samt der ganzen Besatzung unbeschädigt nach Pola geführt. Leider enthält die Meldung nicht mehr als diesen fahnen Taubensand. Der Fall ist zum erstenmal eingetreten, daß ein Unterseeboot unter feindlicher Aufsicht verhaftet wurde. Ein Unterseeboot im aufgetauchten Zustand durch einige wohlgezielte Schüsse tödlich zu treffen und zu versenken: das liegt in der Linie des technischen Gegebenen. Wie man aber ein Unterseeboot, ohne es zu zerstören und schwimmfähig zu machen, daran hindern kann, sich durch Flucht in die Tiefe der Verfolgung zu entziehen, das ist nicht ohne weiteres klar und jedenfalls ein Erfolg ganz besonderer Art. Für die italienische Marine, die in der Adria bisher nur Unfälle erlebt hat und durch die Tat sehr wenig die Annahme einer ausschließlichen Herrschaft über das Adriatische Meer bekräftigen konnte, bedeutet das Ereignis eine schmerzliche und vielmehr auch blamable Erfahrung.

Das zweite Ereignis, das viel Befriedigung erwecken wird, ist die Tatsache, daß die Deutschland von Baltimore aus die Küstfahrt angetreten hat. Die eigentliche Gefahr der Küstfahrt droht in dem Gewässer unmittelbar an der amerikanischen Küste. Da Reuter wohl die Küstfahrt, aber nicht die Verbringung der Deutschland zu melden vermog, so darf man die Hoffnung aussprechen, daß die Deutschland diesen schwersten Teil ihrer Küstfahrt erfolgreich hinter sich hat. Natürlich sind damit nicht alle Gefahren der Reise beseitigt; aber wir wissen, wie gut auf der Strecke das wunderbare Schiff ihrer Meister wurde. Es wäre ein großer und einflussreicher Erfolg, wenn es der Deutschland gelänge, ihre kostbare Ladung nach dem Heimatshafen zu bringen.

Eine Flaschenpost von L 19.

Kopenhagen, 2. August. Die Berlingske Tidende meldet aus Göteborg: Ein Fischer aus Marstrand fand am Saterdag eine Flasche, deren Untersuchung ergab, daß sie die letzten Grüße der Mannschaft des Zeppe L 19 enthielt, der besamntlich nach einem Anstöße auf die Küste Englands in der Nordsee am 2. Februar unterging. Der Kommandant B. B. sendet mit dieser Flaschenpost seinen letzten Bericht an seinen nächsten Vorgesetzten, den Korvettenkapitän Strasser. Der Bericht lautet:

Mit 15 Mann auf der Plattform des L 19 auf 3 Grad östlicher Länge. Die Ballonhülle schwebt ohne Gondel. Ich drucke, den letzten Bericht zu senden. Dreimal hatten wir Motorhabarie. Stärkster Gegenwind auf der Küste verzögerte die Fahrt und trieb uns im Nebel auf Holland zu, wo wir mit Geschützen beschossen wurden. Drei Motoren verlor ich gleichzeitig. Die Lage wird immer schwieriger. Jetzt, nachmittags ungefähr gegen eins, nach unserer letzten Stunde.

Die Flaschenpost enthielt außerdem 15 Kartengrüße der Mannschaft an Verwandte. Eine schreibt an seine Gattin: „Die letzte Stunde auf der Plattform mit meinen Leuten! Ich denke lange an dich, erziehe unser Kind!“ Auf einer anderen Karte heißt es: „11 Uhr nachmittags am 2. Februar 1916. Wir leben noch alle, haben aber nichts zu essen. Früh schickte uns ein englischer Fischdampfer, so sollte uns aber nicht retten; er ließ Ring Stephen aus Grimstad. Unser Luftschiff fuhr. Der Sturm nimmt zu. Über noch im Himmel an euch denkender Leute.“ Eine Nachricht lautet: „1 1/2 hatten wir gemeinsames Gebeil und nahmen Abschied von einander.“ In der Flaschenpost, einer gewöhnlichen Bierflasche, befanden sich auch noch einige Postkarten. Der ganze Fund wurde dem deutschen Konsul in Göteborg übergeben.

Seegefecht in der Adria.

Eine Gruppe unserer Torpedobatterien hat am 2. August früh militärische Objekte in Rosfetta beschossen; ein Flugzeug hangar wurde demoliert, eine Fabrik in Brand geschossen, eine andere beschädigt; bei der Küstfahrt hatten diese Torpedobatterien und der zu ihnen gehörende Kreuzer Aspern ein kurzes Feuergefecht mit einer aus einem Kreuzer und sechs Zerstörern bestehenden feindlichen Abteilung. Nachdem unsererseits Treffer erzielt worden waren, wendeten die feindlichen Einheiten nach Süden ab und verschwanden. Unsere Einheiten kehrten unverletzt zurück. In den Morgenstunden

Deselben Tones wurden fünf feindliche Bombenflugzeuge, die über Dutz (Luzga) Bomben abgeworfen hatten, ohne irgendwelchen Schaden anzuichten...

Deutscher Luftangriff auf eine russische Flugstation.

Berlin. (Antich.) Mehrere deutsche Wasserflugzeuge haben am 2. August früh erneut die russische Flugstation Krenoburg angegriffen...

Verlorene Schiffe.

Bilangen. 3. August. Holländische Torpedoboote landeten in Naam in der Gegend des Dampfers John Wilson aus Dabanger...

Zwei gute Priisen.

In London, Juli 1916. Während die ganze Weltfront des Weltkriegs in beständig wechselnden Fronten...

Teil unverdächtig, viele Frauen und Kinder, Belgier und Holländer. Bald hatte sich ihre Aufregung gelegt...

Die Ankunft der Brüssels, die um 6 Uhr in Zeebrugge geliegt wurde, ward von der ganzen Küste mit lauten Klängen gefeiert...

Dies liegt die schwarze Trüffels nun seit mehreren Wochen und sehr Windeln an. Ihre ledere Ladung ist längst gelöscht...

Seit langem hat sie eine Schwester bekommen. Die kleine Vespa. Sie liegt ihr sehr gegenüber. Die Vespa wurde fast an derselben Stelle gefangen...

Die Vespa ist viel kleiner als die Brüssels. Sie ist braun und gelb und weiß gezeichnet — nicht schwarz, wie drüber ihre englische Schwester...

Als wir das Schiff verlassen, glitten einige unserer Torpedoboote in den Hafen ein. Sie trugen von einer fahnen Streife zurück...

Der türkliche Vormarsch zum Suezkanal.

tu. Haag, 4. August. Die Daily Mail vom Dienstag meldet aus Romani am Suezkanal vom Sonnabend: Der türkliche Vormarsch...

Der türkliche Seeresbericht.

Konstantinopel, 3. August. Hauptquartiersbericht vom 2. August: An der persischen Front erreichten unsere Truppen...

Die Schlacht am Stochod.

Die Kämpfe im Osten lassen in den letzten Tagen eine Abflachung erkennen. Zwar werden namentlich zwischen der obersten Turga...

Der österreichisch-ungarische Bericht.

Wien. Amtlich wie verlautet den 3. August 1916. Ruffischer Kriegsheintrag: Bei Wescanow warfen unsere Truppen eine feindliche Abteilung...

Italienischer Kriegsheintrag.

Bei Beseantow waren unsere Truppen am Dienstag im Borsola-Abchnitt 140 Italiener, darunter zwei Offiziere...

Süditalienischer Kriegsheintrag.

Der Stellvertreter des Chef des Generalstabes: Generalfeldmarschall-Lieutenant...

Italienische Fliegerangriffe auf Flume und Durazzo.

Budapest, 3. August. Ueber einen am Dienstag in Ungarn italienischen Fliegerangriff auf Flume...

Belf. 3. August. Die Gengzia Stefani meldet aus Rom: Von unserer Seite haben gestern nachmittag sehr vielen neuen Flugzeuge Durazzo bombardiert...

tu. Sofia, 4. August. Schleichers Blatt wie teilt an leitender Stelle mit, in nachgedenken politischen Kreisen...

Die Friedensdemonstrationen in den neutralen Ländern.

ik Kopenhagen, 1. August. Die am zweiten Jahresende des Krieges in den neutralen Ländern veranstalteten Friedensdemonstrationen...

Anzeichen des Zusammenbruchs der Vierverbands-Offensive.

Der Militärführer des Neuen Courant bespricht in längerem Artikel die augenblickliche militärische Lage. Er ist der Meinung, daß die ersten unabweidlichen Vorzeichen eines gewaltigen Sturzes der Offensive der Verbündeten deutlich zu sehen sind...

verfügt, die dem kaiserlichen Polizeipräsidenten in Berlin angefleht wird und die Bezeichnung 'Kriegswunderamt' führt. Das Kriegswunderamt wird seine Tätigkeit am 15. August aufnehmen...

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Neue Gewerkschaftshäuser. Die Norddeutsche Maschinen- und Feinmechanik hat gemeinsam mit dem Verband in Christiania zwei in der Nähe des Hafens liegende vierstöckige Häuser für 450 Kronen erworben...

Eine Bluttat.

Heute vormittag wurde in der Mathildenstraße 41 in der Leihbibliothek von Hellmann die dort angestellte Johanna Schope, 17-jährig, ermordet. Die Tat ist wahrscheinlich ein Raubmordverbrechen.

Die Kongressreise an der Arbeit.

Herr v. Bethmann-Hollweg hat den höchsten der 'Veraten der öffentlichen Meinung', seinen in mühseligen Dunkel gehaltenen Gegner in der Nacht des 'Janus alter', mit seiner scharfen Redegewalt...

Der Reichskommissar für die Ubergangswirtschaft.

Als leitendes und zusammenfassendes behördliches Organ für die organisatorischen Aufgaben der Beschaffung und Verteilung der Rohstoffe, deren die deutsche Volkswirtschaft beim Ubergange vom Krieg...

Verbot der Kartoffelverfeuerung aufgehoben.

Durch Anordnung des Kriegsernährungsamtes vom 2. August ist das bisher bestehende Verbot der Verfeuerung von Kartoffeln aufgehoben.

Parteiangelegenheiten.

Die Arbeitergemeinschaft. Einer Zuschrift des Genossen Reichstagsabgeordneten Horn entnehmen wir folgendes: Zu Ihrer Erinnerung, die Sie zu der Eingabe der Arbeitergemeinschaft an den Reichstag gemacht haben...

Die feindlichen Berichte.

Paris, 3. August. Amtlicher Bericht von Mittwoch nachmittag. Rückblick von der Somme nach den Feindstellungen des Westens...

Paris, 3. August. Amtlicher Bericht von Mittwoch abend.

Nachdem die Somme im Laufe des Tages keine Infanterieunterstützung, noch neuen Einzelheiten erfahren hat, sind die Feindstellungen...

London, 4. August. Amtlicher Bericht vom Mittwoch abend.

Die Lage ist unverändert. Die feindliche Artillerie war in Wäldern von Fromes tätig. Sonst war der Tag verhältnismäßig ruhig...

Erichtung Casements

London, 3. August. Heute um 9 Uhr früh wurde Roger Casement erschossen. Sir Roger Casement wurde an der irischen Küste gefangen...

Deutsches Reich.

Erichtung eines Kriegswunderamts. Der Minister des Innern hat die Erichtung einer besonderen Behörde zur Bekämpfung des Wuchers und sonstiger unlauterer Praktiken im Bezüge mit Gegenständen des täglichen Bedarfs...

Zuwelendiebstahl im Albrechtsschloß bei Dresden

1000 M. Verluste. Im Albrechtsschloß, dem bekannten Besitz des Grafen Hohenhausen Dresden und dem Reichsminister, wurden in den letzten Tagen Schmuckstücke im Werte von 15000 M. gestohlen...

Prognose der sächsischen Landbewirtschaftung

für den 5. August: Zeitweise aufblühend; wärmer; Gewitterneigung; sonst keine wesentlichen Niederschläge.

Brot- und Mehlversorgung.

Für das Gebiet des Kommunalverbands Dresden und Umgebung wird folgendes bestimmt:
 § 1. Vom 8. August 1916 an wird an Stelle von je 4 einzelnen Wochenbrotkarten eine einzige **Wochenbrotkarte** (Vollkarte) ausgegeben. Jeder Längsstreifen der Karte gilt auf 1 Woche. Er darf nicht vor Beginn der Woche verwendet werden, für die er nach dem Ausdruck gilt.

§ 2. Die Vollkarte ist durch zwei starke Querschnitte in 3 Teile geteilt. Der oberste Teil enthält für jede Woche 1 Abchnitt über 1 Kilo Schwarzbrot (10 Semmeln, 600 g Mehl). Der mittlere Teil und der untere Teil enthalten für jede Woche 5 Abchnitte über je 100 g Schwarzbrot (1 Semmel, 60 g Mehl).

Die Verbraucher sind berechtigt, im Bedarfsfalle Kilo-Abchnitte bei Bäckereien oder Produktionsgefäßen und dortselbst in 100 g-Abchnitte umzuwechseln zu lassen.

§ 3. Außerdem werden **Zusatzkarten** auszugeben, die für 4 Wochen je 5 Abchnitte über je 100 g Schwarzbrot (1 Semmel, 60 g Mehl) enthalten.

An Stelle dieser Zusatzkarte kann auch das abnehmende untere Drittel der Vollkarte verwendet werden, das zu diesem Zwecke längs des Querschnitts abzutrennen ist.

§ 4. Die Karten des § 3 sind für **Kinder bis zu 1 Jahr** auszugeben. Für **Kinder von 1-6 Jahren**, die Anspruch auf 6 Kilo (12 Pfund) Schwarzbrot für 4 Wochen haben, ist eine Vollkarte nach Abtrennung des unteren Drittels auszugeben. Im übrigen treten die Karten nach § 3 an die Stelle der bisherigen fünften Wochenbrotkarte.

§ 5. Die besonderen Zusatzkarten nach den Bekanntmachungen vom 6. Juni und 6. Juli 1916 werden bis auf weiteres weiter gewährt. Solche Zusatzkarten werden hierbei in Gestalt eines abgetrennten Kilo-Abchnitts oder der Hälfte des unteren Drittels der Vollkarte ausgegeben.

§ 6. Für die **Streckung des Roggenbrots** wird vom 8. August 1916 an folgendes vorgeschrieben:
 Als Schwarzbrot wird nur angefallen Roggenbrot, das auf je 100 Gewichtsteile enthalten muß:

60 Gewichtsteile Roggenmehl,
10 " Weizenmehl und
10 " Streckungsmehl.

An Stelle der Streckungsmehle können gequollene oder geriebene Kartoffeln verwendet werden. In diesem Falle müssen mindestens 30 Gewichtsteile Kartoffeln auf 90 Gewichtsteile Roggenmehl Verwendung finden.

Ziele Vorchrift gilt einerlei, ob das Roggenmehl oder Weizenmehl im gesetzlichen Ausmahlungs-Verhältnis oder höher ausgemahlen ist. Unberührt bleiben die Vorschriften der Bekanntmachung vom 20. April 1915 über Vollbrotbrot aus Mehl der Reichsgetreidebeste.

§ 7. Vom 8. August 1916 an dürfen Mehlbezugscheine an Bäder usw. in Höhe des durch Brot- Scheine nachgemessenen Bedarfs nur nach Maßgabe folgender Sätze gewährt werden:

Für den Bezug von Weizenmehl und Weizenbrotmehl werden wie bisher auf jeden Wochenstreifen der Vollkarte 1200 g Mehl gerechnet. Für die Vollkarte sind also 4800 g Weizenmehl zuzubilligen.

Für den Bezug von Roggenmehl einschließlich Roggenbrotmehl werden auf jeden Wochenstreifen der Vollkarte 1250 g Mehl gerechnet, wozu je 150 g Weizenmehl und 150 g Streckungsmehl als Zugabe zu geben sind. Es sind hiernach zur Erlangung von je 1 Zentner Roggenmehl 40 Wochenstreifen der Vollkarte (1 Streifen = 2000 g Schwarzbrot) oder 10 Vollkarten einzureichen. Auf jeden Zentner Roggenmehl sind 6 Kilo Weizenmehl und 6 Kilo Streckungsmehl als Zugabe zuzusetzen. Soweit Wirtschaftsbetriebe Verwendung finden, unterbleibt die Zuteilung des Streckungsmehls.

Dem Antragsteller ist es überlassen, für wieviele Brotcheine er Mehl zur Weißbrotbäckerei oder Schwarzbrotbäckerei beziehen will.

§ 8. Die übrigen bisher erlassenen Vorschriften bleiben in Kraft bis zur endgültigen Verbrauchsregelung für die neue Ernte.

Die Strafvorschriften in § 32 der Bekanntmachung des Kommunalverbandes Dresden und Umgebung vom 23. August 1915 gelten auch für Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bekanntmachung.

Dresden, den 2. August 1916.

Der Kommunalverband Mittelsachsen für den Kommunalverband Dresden und Umgebung. [L 148]

Eierverteilung.

§ 1. Für die Woche vom 1. August bis 7. August 1916 darf von den zum Eierverkauf zugelassenen Geschäften auf die zur Kundenliste eingetragenen Anmeldungen

1 gestempeltes Ei auf die gelbe Lebensmittelfarte

gegen Streichung einer Woche auf der Karte abgegeben werden. Die Ausgabe findet vom 5. August 1916 an statt.

§ 2. Für die Woche vom 8. bis 14. August 1916 dürfen von den zum Eierverkauf zugelassenen Geschäften weiterhin

2 gestempelte Eier auf jede Lebensmittelfarte (gelbe und graue)

abgegeben werden. Die Ausgabe findet vom 8. August 1916 an statt.

Die Lieferung ist auf der grauen Karte durch Abstempelung oder Anbringung des Vorzugs „2 Eier“ und der liefernden Firma abzusprechen. Auf der gelben Karte ist eine Woche zu streichen.

§ 3. Es ist verboten:

- a) mehr, als in § 1 und § 2 vorgezeichnet ist, auf eine Karte zu liefern,
- b) Eier auf Karten zu liefern, die bereits nach den Vorschriften dieser Bekanntmachung beliefert sind,
- c) die Lebensmittelfarten in mehr als einem Geschäft zur Belieferung vorzulegen.

§ 4. Welche Geschäfte fälschliche Eier liefern, ist zur Zeit durch die Bekanntmachung vom 14. Juli 1916 öffentlich bekanntgemacht. Auf diese Bekanntmachung wird verwiesen.

§ 5. Die Großhändler werden angewiesen, jedem der von ihnen bedienten Kleinändler zunächst die dreifache Menge der in der Woche gelieferten Eier zu liefern.

Rachlieferung erfolgt nur bei nachgewiesenem weiteren Bedarf.

§ 6. Die Kleinändler werden angewiesen, über die nach § 2 auf graue Karten abgegebenen Eier Buch zu führen, wobei die belieferten Kunden ins Kundenbuch nachzutragen sind.

Der Nachweis des Mehrbedarfs nach § 5 Absatz 2 kann nur durch diese Nachträge geführt werden.

§ 7. Die weiteren Vorschriften über die Zuteilungshöhe für die nächsten Wochen bleiben vorbehalten.

§ 8. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Bekanntmachung werden nach § 17 der Bundesratsverordnung vom 25. September 1915 mit Geld bis zu 1500 Mark oder mit Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft.

Dresden, den 3. August 1916.

Der Rat zu Dresden.

Bedauerlicherweise sehen sich die Mitglieder der unterzeichneten Innung gezwungen, mit Beginn der neuen Brotcheintabelle den **Preis einzustellen**. Die vom Kommunalverband festgesetzten Preise waren schon bisher ohne Rabatt berechnet. In letzter Zeit haben sich die Betriebskosten sehr erhöht. Die Mehllieferanten können uns keinen Skonto mehr gewähren. Die Preise für die anderen Lebensmittel sind viel teurer geworden. Sobald die Verhältnisse es gestatten, werden die Inhabermarken wieder verausgabt werden. Die geehrte Kundenschaft bitten wir, auch während dieser Zeit die Waren von ihrem Bäcker weiter zu beziehen. [K 110]

Die Bäcker-(Zwangs-)Innung zu Deuben und Umg.

Gardinen

Reflex von 1-5 Fenstern preiswert zu verkaufen [A 75] **Starer, Grunauer Str. 22, 1.**

Junge Leute

in f. Berufs- od. Militärdienste d. Autofahren praktisch kostenlos b. fr. Stat. Gehalt d. Ziel. als Kollo. begleiter erl. wöl. erh. Auskunft b. **Chauffeur-Centrale, Berlin N 39, Rückporto.** [B 307]

Suche eine alte Mutter zur Pflege meiner Kinder, die bei mir wohnen kann. Hermann Stieblieb. **St. d. Gewissl. S., Beinhofstr. 30.** [K 345]

Kritische Verbraucher-Gefährlichen Preis 75 Pf. **Volksbuchhandlung, Weißerhofplatz 10**

SARRASANI
 Der Treff aller Einheimischen und Fremden.
 Täglich abends 8 Uhr
Aischa
 in 5 Akten und das übrige Programm. [L 148]
 Sonnabend 2 Auf-Sonntag 2 führungen.
 Vorverk.: Circuskasse Telephon 23843/23844 u. Warenhaus H. Herzfeld.

Rest. Alt-Leipzig
 Dresden-N., Alnhaltgasse 16, empf. wert. Männern u. Freunden **H. Speiser, Z. Getränke, v. d. Pianino** **Donastrasse 100, Rich. Lange u. Frau**

Rest. Deutsche Eiche
 Tharandter Straße 46 [K 108] Inhaber: **Max Thiele**. Gute weine Lokalisation, u. a. Vereinszimmer zu Kabrit- und Gesellschaftsbesprechungen, bestens empfohlen. — **Ansprechbar Nr. 15573.**

Kleider, wenig getragen, **Jacken, Anzüge, Hüten, Jacken, Stoffe, Schuhe, Federbetten, Schrock- u. Frackanzüge, auch Verleihen, Herren- u. Damenkleider, gebr. Möbel sehr preisw.**
Sanger, Galeriestraße 11, 1.

Maschinen- und Werkzeugeschlosser
Dreher, Bohrer, Schmiede, Schmiedehelfer
 werden sofort eingestellt.
C. E. Rost & Co.
 Rosenstraße 103. [A 205]

Frauen-Artikel
Spülkannen Leilbinden
+ Frauen-Tee +
Frau Freileben
Postplatz u. Wallstr. 4
Man achte auf Firma!

Ein geprüfter Heizer
 wird zu sofortigem Antritt gesucht.
Richard Hesse, Raubegast
 Näheres [K 100]

Bez. Radebeul.
 Sonnabend den 5. August, abends 9 Uhr [V 6]
Zahlabend

Bezirk Reichenberg

Montag den 7. August, abends 8 1/2 Uhr
Mitglieder-Versammlung

Abtreiben des Erscheinens der Parteigenossen dringend notwendig, da wichtige Fragen, die die Interessen der Gemeinde außerordentlich berühren, vorliegen.
Die Bezirksleitung.

Allgem. Ortskrankenkasse Kreischea.

Auf Antrag der Kasse hat das Versicherungsamt Dippoldiswalde Genehmigung erteilt, daß das Kranken- und Wochengeld in jahungsmäßiger Höhe mit 60 Proz. vom Gesamtlohn zur Auszahlung kommt. Diese Genehmigung tritt mit dem 31. Juli 1916 in Kraft.

Herr Zahnarzt Groterjahn ist zum Heeresdienst eingezogen, während dessen Abwesenheit ist die Zahnärztin **El. Th. Neuber, Niederfeldig, Schulstraße 26, zur Kajnp. praxis** zugelassen.
 Kreischea, den 3. August 1916. [K 204]
Der Vorstand. Jol. Fitten, Hella Dorf.

Musenhalle
 Vorstadt Löbau, Kesselfeldorfer Str. 17, Straßenbahnlinien 7, 13, 22.
 Täglich abends 8.10. **Genie neue Truppe. Kistenprogramm.**
Onkel Konrad! Original-Vollstüd.
Gegengift! Burleske.
Pipp und Popp! die Original-Parodisten.
Santo? Geleit Phantast. [K 99]
Fritz, der Hund mit menschlichen Sinnen.
 — **Und der neue vorzügliche Solotell.**
 Sonntag: 3 Vorstellungen. Neues Programm.

Das **UT** während der Residenz!
Licht-Spiel-Haus
Licht-Spiele
 Dresden-A., Waisenhausstr. 22
 Telephon 17387

Florians Tante

Lustspiel in 3 Akten mit
Guido Thielscher

Das Bild im Spiegel
 Schauspiel in 3 Akten

Konstantinopel
 Hochinteressante Naturaufnahme

Neueste Kriegsberichte
 von allen Fronten.

Wechentags 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: **Max Sachs, Redakteur**
 Verantwortlich für den Inseratenteil: **Reinhold Richter**
 Dresden-Rauhlitz.
 Druck und Verlag: **Kaden & Komp., Dresden.**

Die Verlustliste

Der sächsischen Armee Nr. 313 ist heute nachmittag erblieben...

Sächsische Angelegenheiten.

Ausbau des mitteleuropäischen Wasserstraßennetzes.

Zu diesem Thema ergreift in dem neuesten Heft der Sächsischen...

Auf dem Elbe-Anschluß liegen drei verschiedene Plannungen...

Für die Anschließungsverbindung der Elbe sprechen die Verkehrs...

Die am 12. Oktober in Verbindung mit der alljährlichen...

Väter und Söhne.

Von Swan Lurgeniew.

„Auch er“ wiederholte Bazaroff mit einer ehrerbietigen...

„Sie täuschen sich“, erwiderte sie.

„Ich glaub' es nicht, aber ich hätte vielleicht schweigen...

„Warum hätten Sie nicht davon reden sollen? Ich...

„Zurück mir von etwas anderem, Madame.“

„Warum denn?“ erwiderte sie, was sie jedoch nicht hin...

Sie fühlte sich immer etwas unbehaglich Bazaroff gegen...

Die Unterhaltung zwischen Frau Odinzoff und Bazaroff...

„Wo ist denn Arkad Nikolajewitsch?“ fragte Frau Odinz...

„Als sie hörte, daß er schon seit einer Stunde ver...

„Aber man in allen Richtungen gesucht hatte, fand...

„Aber man in allen Richtungen gesucht hatte, fand...

„Aber man in allen Richtungen gesucht hatte, fand...

„Aber man in allen Richtungen gesucht hatte, fand...

„Aber man in allen Richtungen gesucht hatte, fand...

„Aber man in allen Richtungen gesucht hatte, fand...

„Aber man in allen Richtungen gesucht hatte, fand...

„Aber man in allen Richtungen gesucht hatte, fand...

„Aber man in allen Richtungen gesucht hatte, fand...

„Aber man in allen Richtungen gesucht hatte, fand...

„Aber man in allen Richtungen gesucht hatte, fand...

„Aber man in allen Richtungen gesucht hatte, fand...

„Aber man in allen Richtungen gesucht hatte, fand...

länger gerichtet sein. „Die Verbindungslande erbaut werden...

Unterlagte Ernährungs-Versammlung.

Der sozialdemokratische Bezirksvorstand in Leipzig...

Gegenseitigkeit für sächsische und preussische Reisbrotmarken.

Nachdem für die Weisenden, die auf höchstens drei Wochen...

Milchleistung der Milchkuhe?

Von amtlicher Seite wird geschrieben: Es ist in länd...

Der Verband hat in seiner Veröffentlichung lediglich von einem...

Eine Erhebung über die Wohnungsverhältnisse.

Auf Anordnung des Ministeriums des Innern soll in...

Er wußte, daß Frau Odinzoff mit Bazaroff allein war...

„Sechszwanzigstes Kapitel.“

Der Gatte der Frau Odinzoff war kein Freund von Neun...

„Katharina Sergejewna“, sagte plötzlich Arkad mit einer...

„Ich bin nicht mehr der amosende Burche, der ich bei...

„Ich denke“, fuhr er mit erregter Stimme fort, wäh...

„Hier wurde Arkad von seiner Beredsamkeit im Stich ge...

„Aber man in allen Richtungen gesucht hatte, fand...

„Aber man in allen Richtungen gesucht hatte, fand...

Die alten Zuckerkarten ungültig.

Das Ministerium des Innern gibt bekannt: Die auf die Zeit...

Kriminalroman. Rat und Stadtverordnete haben die...

Er wußte, daß Frau Odinzoff mit Bazaroff allein war...

Stadt-Chronik.

Stadt Dresden 1216-1916.

Unbemerkt ist in dieser Zeit der 700. Jahrestag vorüber...

Erst kurz vor 1216 muß die organisierte Stadtgründung...

In einer Urkunde vom 21. Januar 1216 wird also zuerst...

„Aber doch eine Stadt, und zwar an wichtiger Stelle.“

„Aber doch eine Stadt, und zwar an wichtiger Stelle.“

„Aber doch eine Stadt, und zwar an wichtiger Stelle.“

„Aber doch eine Stadt, und zwar an wichtiger Stelle.“

„Aber doch eine Stadt, und zwar an wichtiger Stelle.“

„Aber doch eine Stadt, und zwar an wichtiger Stelle.“

„Aber doch eine Stadt, und zwar an wichtiger Stelle.“

„Aber doch eine Stadt, und zwar an wichtiger Stelle.“

„Aber doch eine Stadt, und zwar an wichtiger Stelle.“

fam und in großen Schwankungen hob. Namentlich die Kaufmannschaft...

Ein zweite Verlebe legt damit ein, daß die Herzöge ihren Hofstaat...

Gummifauger für Kinder. Nach einer vom Bundesrat beschlossenen...

brauchten und auch nur solange, als sie darauf angewiesen sind...

Gefuch um Gefangenen-Austausch. An den Landesauschluß der Vereine vom Roten Kreuz...

Die Futterverteilung findet, wie in der Bekanntmachung vom 28. Juli...

Sarrasani. Die Aufführung des Manegeschaustücks Niska soll von heute an...

Kammerlichtspiele. Die in der Wilsdruffer Straße gelegenen...

Besatz der Lotterielisten. Nach einem Beschluß des sächsischen...

6. Kreis. 7. Bezirk (Cochwitz, Gittersee). Verwaltungsmittglieder...

Gewerbegericht. In der Tuchdruckerei von Schulte war der Markthelfer...

Der Schlossergeselle Otto klagte gegen den Schlossermeister...

Der Schlossergeselle Robert glaubte, vom Schlossermeister...

handlung stellte sich heraus, daß der Neubau noch gar nicht so weit...

Aus der Umgebung. Caffeibaude. Wegen Abschnitt 2 der Lebensmittel...

Bezirk Wilsdruff. Morgen Sonnabend, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung...

Raudorf bei Ködichenbroda. Brennspiritus ist den Geschäften von Wonsnit...

Gerichtszeitung. Landgericht.

Berichtigte Unterbringung und Untrene

brachten den 54-jährigen Kaufmann Hermann Wollschon vor den Richter...

Der Staatsanwalt beantragte Bestrafung wegen Unzucht und fortgesetzter...

Das Urteil lautete auf zwei Jahre sechs Monate Gefängnis...

Advertisement for Kammer-Lichtspiele featuring an owl logo and listing plays like 'Reingefallen' and 'Der Haupttreffer'.

Frei, ohne Bezugschein!!

Eine Auswahl von über

3000 Blusen

Weißer Blusen

Weiße Batist-Blusen 165
mit reizend. Stickerei-
einlagen u. Spitzen-
verzierung

Weiße Krepp-Blusen 175
mit reizendem, ge-
blühtem Kragen u.
Kermelausschlagen

Krepp-Blusen 295
mit hochschendem
Kragen und Kermel-
stulpen

Weiße Blusen 350
in gepunkt., weißem
Batist, mit Stickerei-
einlagen u. Perlmutter-
knöpfen

Mäntel

Sport-Jaden 875
in hellen guten Stoffen,
ringsum Kiesel,
mit hübsch. Knöpfen.

Sport-Jaden 950
in schwarz-weißen
Stoffen, ca. 90 cm lang,
feine, jugendliche Form

Sport-Paletot 1650
in sportfarb., solid.
Stoffen, m. ringsum
gebendem Gürtel u.
Blodenschub

Baletot in dunkl.
farbigen Stoffen, neue, feine
Faltenform, m. brei-
tem Gürtel, hochge-
schlossen zu tragen

Weißer Blusen

**Weiße Schleier-
stoff-Blusen** 390
mit reichem Pöhl-
säumen und Knöpf-
chen-Verzierung

Weiße Blusen 550
mit fein. Pünktchen,
reizendem Kragen
u. Kermelverzierung

**Schleierstoff-
Blusen** 590
mit reich besticktem
Vorderteil u. Filet-
einlagen und reichem
Pöhltaumverzierung

Weiße Blusen 690
in Oval, mit reichem
Stickereien und Ein-
lagen, entgl., sehr
kleidl., feine Blusen

Herrliche Seiden-Blusen in vorzüglicher, guter Verfeide, die verschiedensten, reizenden Mach-
arten, nur Kleider, entglänzte Blusen 14.50, 12.25, 10.50, **925**

Messow & Waldschmidt

Ohne Bezugschein

die schönsten **Damen- und Kinder-
mäntel, Jackenkleider, Röcke** und
Blusen sehr preiswert beim bekannten

Mantel-Ulbricht

Dresden-N.: Heinrichstr. 14-16
Dresden-A.: Freiburger Platz 1.



Kontore und Lagereien: Dresden-A. 5, Tel. 21 634.
In lebensfrischer Ware heute eintreffend:
Prachtvoller, etwa einpfündiger

Schellfisch 52 Pfund
Zentner 48 . . .

Neue laure Gurken
3 Stück 20 Pf., 100 Stück 650 Pf.
Von frischester Zubereitung:

Neuer Fisch in Gelee
1/2 Pf. 50 Pf., 1 Pf. 110 Pf., Postbote mit etwa 8 Pf. 600 Pf.
bei 5 Dosen à 580 Pf., bei 10 Dosen à 580 Pf.
Versand prompt gegen Nachnahme. [L 215]

Wir suchen zum sofortigen Antritt
:: zwei tüchtige, erfahrene ::
mögl. militärfreie **Fräiser**
Meldungen 8-9 Uhr morgens Hamburger Str. 19
Seidel & Naumann A.G.

Schloffer, Dreher, Fräiser
gesucht.
Händel & Reibisch, G. m. b. H.
Tharandter Strasse 48.

Wir suchen tüchtige
Mechaniker und Schlosser
für Schreibmaschinenbau
Seidel & Naumann A.G. / Dresden
Meldungen 8-10 Uhr morgens / Hamburger Str. 19

Prima Würstchen
100 St. 17.50 Gr. schinken . . . 4.40
100 St. 15.-
100 St. 12.50
Blutwurst 3 40, v. frischem,
best. Hochfleisch, Kochen, Gipsel-
Artur Schindler
Zwickau I. S. 18, Heinrichstr. 30/32
Mod. Klapp-Spartwagen billig zu
verkauf, Coppenstraße 19, I., rechts.

10 Teppiche
Diwandecken, Tischdecken,
Küchenstoffe u. Bettvorlagen
mit feinen Webereien, preiswert.
Starrer, Grunzer Str. 22, 1.
Herr.-Räder 20, 25, 30, 35 u. 40 ufm.
Dam.-Räder A. wert. Oppelstraße 15, 1.

Für den reichen Blumenkranz und die innige Teilnahme,
die uns beim Heimzuge unseres teuren Entschlafenen
Friedrich Ernst Richter
allseitig erwiesen wurden, sagen wir hierdurch unseren
herzlichsten Dank.
Radebeul, den 4. August 1916.
B[888] **Auguste verw. Richter und Kinder.**

Unversehrt und schmerzlos trat uns am Frei-
tag früh die erschütternde Nachricht, daß am 29. Juli
abends 8 1/2 Uhr, fern von seinen Lieben, unser guter
Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, mein treuer
Bräutigam
Hans Artur Berger
Gefesiter im 18. Inf.-Reg. Nr. 192, 2. Bat., 6. Komp.
durch Granatschlag tödlich getroffen und in einem Massengrab
in Feindesland beerdigt wurde. Dies zeigt schmerzhaft an
Dresden-N., Hechtstraße 58, 1.
Die schwergeprüfte Familie **Hermann Berger**
Frieda Becker als Braut
nebst allen trauernden Hinterbliebenen.
Wer ihn gekannt, wird seinen Schmerz empfinden!
Dir aber, du lieber, guter Artur, rufen wir ein „Ruhe sanft“
in dein Grab in fremder Erde nach.

Pflichtig und unerwartet erhielten wir die schmerz-
liche Nachricht, daß am 28. Juli 1916 unser lieber,
braver Sohn, Bruder, Onkel, Neffe, Cousin und
Bräutigam
Hermann Günzel
Schütze im Schützen-Regiment Nr. 108, 3. Kompanie
mit heiterer Geduld nach seinen Lieben im blühenden Alter von
33 Jahren den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.
Dr. Wölfnig (Kesselsdorfer Str. 109), den 4. August 1916.
Die schwergeprüften Eltern, trauernden Geschwister,
Verwandten und Braut Johanna Wolf.
Ruh' ruhe sanft im fremden Land,
Befreit von allen Schmerzen,
Die Liebe, die dich hier umgab,
Liedt fort in unserm Herzen,
Was Liebe schuf im Friedensglück,
Zertrat der Krieg im Augenblick. [K 264]

Deutscher Bauarbeiter-Verband
Zweigverein Dresden.
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Kollege, der Kamerad
Hermann Böhme
am 2. August verstorben ist.
Die Beerdigung erfolgt Sonnabend nachmittag 3 1/2 Uhr bei
Luisenbank aus auf dem Wälder Friedhof.
Ihm zahlreiche Beteiligung ersucht
Der Vorstand.

Abonnement
Sunk einschli
wertsjährlich
Ungarn 21. 5.
Nr. 1
(28. J.
den 5. Augu
Wei
Wie n
berichten R
und gegen
Teil taglich
Cullers bis
und unter g
hartnäckigen
grate bei W
wurde nach
Am 9
traulichen
Rechts
angriffe im
weidlichen
Bertes Thi
Kämpfe.
Im S
in Luftsam
Lond
Tischhüpter
nadel: An
des großen
blühen der
Gasthofsbe
Von un
Wie o
bat auch P
einen groß
Kongresspo
Bachhaus
in Lodz
weil alle W
noch Menge
oder Verhät
stiege, des
Lage, mit f
amerikanisch
versteilt.
Witter nie
deutsche Be
verkörpern.
der Verfehr
bäuerlichen
kalt einzu
ein bedeute
Die beiden
Gauspische
Schon
Lodger Ju
waltung re
zug fürchte
auf dem W
tum der H
und infolge
Verwaltung
der ihr un
im Jahre
schimmerter
köchlen G
Kenschen
Ang
Lebensmitt
und damit
fahren, w
wird. In
Bachhaus
Wohnen i
mußten d
damit ma
die gut a
gemeinen
in Lodz,
Können, h
die Bauer
sie sich in
se bald b
werden b
Der
Berdnam
Zufangem
nur stark
weichte, d
ich die f
erzieheri
Lien An